

## Pressemitteilung

Berlin / Goslar, 13. September 2020

### TRAFO-Projekt HARZ|MUSEEN|WELTERBE feiert Abschluss mit vier Ausstellungseröffnungen

Im Rahmen des bundesweiten Programms TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel der Kulturstiftung des Bundes haben sich 2016 vier Museen und Besucherbergwerke im südniedersächsischen Oberharz auf den Weg in die Zukunft gemacht. In den vergangenen vier Jahren haben sie in Zusammenarbeit mit Schulen und der Bevölkerung der Oberharzer Bergstädte sowie in Kooperation mit den Institutionen des UNESCO-Welterbes im Harz, Vertreterinnen der Kommunen und des Landkreises ihre Dauerausstellungen modernisiert und durch die Arbeit im Verbund Synergien für ihre Einrichtungen geschaffen. Zum Abschluss des TRAFO-Projektes HARZ|MUSEEN|WELTERBE – WELTKULTUR TRANSFORMIERT EINE REGION hat die Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz am heutigen Tag des offenen Denkmals in alle vier Einrichtungen eingeladen. Die Gäste konnten die Vermittlungs- und Ausstellungsformate erleben, die im Zuge des TRAFO-Projekts für die Schachanlage Knesebeck in Bad Grund, den 19-Lachter-Stollen in Wildemann, das Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld sowie die Grube Samson in St. Andreasberg neu entstanden sind.

Wen wollen wir erreichen? Wie können wir ein attraktives Kulturangebot schaffen, das zur lokalen Identität der ehemaligen Bergwerksstädte und ihrer Einwohner beiträgt und regional und überregional wahrgenommen wird? Wie kann dieses Angebot anders organisiert werden? Neben der Modernisierung ihrer Ausstellungen stellten sich die vier Museen und Besucherbergwerke im TRAFO-Projekt insbesondere Fragen der gemeinsamen Organisation und Kommunikation und erprobten neue Formate, um auch junge Menschen für ihre Angebote zu begeistern.

Die gemeinsam entwickelten Schwerpunktthemen Druck, Tiefe, Wissen und Energie bilden nun den Kern der jeweiligen Ausstellungen. Sie geben jeder Einrichtung ein eigenes Profil und verbinden die Museen gleichzeitig durch die gemeinsame Erzählung des historischen Harzer Bergbaus. Besucher können an jedem Ort weitere wichtige Aspekte des Bergbaus entdecken.

Darüber hinaus zeigen alle vier Einrichtungen modellhaft, wie ein gemeinsamer Schritt in die Zukunft gelingen kann: Am Knesebeck-Schacht haben sich junge Menschen mit der Tradition des Bergbaus auseinandergesetzt. Sie befragten ehemalige Bergleute über ihre Arbeit und ihren Alltag und hielten die Ergebnisse auf Video fest. Diese sind nun Teil der neuen Ausstellung und geben der Vergangenheit ein Gesicht. Am 19-Lachter-Stollen wurde der gesamte Empfangsbereich neugestaltet. Interaktive Module und Tafeln verkürzen die Wartezeit bis zur nächsten Führung und informieren beispielsweise über die Länge eines Lachters. Die neue Kasse steht symbolisch für einen weiteren Meilenstein, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Einrichtungen im Welterbe. Ab sofort können hier nun auch die anderen Einrichtungen beworben und Tickets für den Besuch gleich mit erworben werden. Außerdem kann über das System auch Unterstützung aus dem neuen gemeinsamen Guidepool gebucht werden. Der umfassende Beteiligungsprozess, der Grundlage für das gesamte TRAFO-Projekt war, spiegelt sich in den neuen Ausstellungselementen des Oberharzer Bergwerksmuseums wider. Besucher sind eingeladen, in einem „begehbaren



**TRAFKO**  
Modelle für  
Kultur im Wandel

Eine Initiative der

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

Gästebuch“ ihre Meinung zu hinterlassen und auch weiterhin zur Umgestaltung des Museums beizutragen. Anhand der bereits überarbeiteten Ausstellungsbereiche entsteht ein Bild, wie es hier zukünftig weitergehen könnte. Dass eine Umgestaltung nicht immer eine komplette Neugestaltung sein muss, wird in der Grube Samson deutlich, wo alte Ausstellungselemente mit neuen Stationen verbunden worden sind. So kann man hier zum Beispiel auf einer Fahrkunstsimulation das Umsteigen üben oder ein virtuelles Kehrpad steuern.

„Alle Institutionen und Eigentümer der Einrichtungen wissen sowohl den Partizipations- und Gestaltungsprozess als auch die Weiterentwicklung ihrer Ausstellungen als qualitative Inwertsetzung ihrer Einrichtung zu schätzen“, zog Lenz, Direktor der Stiftung UNESCO-Welterbe, eine Bilanz. Gleichzeitig verdeutlichte er, dass das Projekt zwar offiziell abgeschlossen sei, nicht jedoch die Weiterarbeit mit den Projektergebnissen: „In der Zukunft wird uns nun verstärkt die Fortführung der Prozesse und die Entwicklung individueller wie gemeinsamer Trägerschaftsstrukturen beschäftigen.“

Das TRAFKO-Projekt hatte ein Gesamtprojektvolumen von 1,5 Mio. €. Die Kulturstiftung des Bundes förderte das Projekt mit insgesamt 1,35 Mio. €. Projektträgerin war die Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft (kurz: Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz), die das Vorhaben zugleich mit 67.500 € kofinanzierte. Eine weitere Kofinanzierung erfolgte durch die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (45.000 €), die Stadt Braunschweig und die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld (je 15.000 €) sowie die Gemeinde Bad Grund (7.500 €).

Einen umfassenden Einblick in das TRAFKO-Projekt HARZ|MUSEEN|WELTERBE – WELTKULTUR TRANSFORMIERT EINE REGION gibt das [TRAFKO-Dossier](#). Weitere Informationen zu den Museen und ihren Ausstellungen erreichen Sie [hier](#).

### **TRAFKO – Modelle für Kultur im Wandel**

Mit TRAFKO – Modelle für Kultur im Wandel hat die Kulturstiftung des Bundes ein Programm initiiert, das ausgewählte ländliche Regionen in Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen vor Ort weiterzuentwickeln und sie für neue Aufgaben, Inhalte und Kooperationen zu öffnen. Ziel ist es, mit den regionalen Akteuren längerfristige Veränderungsprozesse zu gestalten, neue Beteiligungsmöglichkeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln und sich so zu starken kulturellen Einrichtungen der Region zu transformieren.

Der Oberharz ist eine von vier Modellregionen deutschlandweit, die in der ersten Förderperiode an dem Programm beteiligt war. Von 2019 bis 2024 erhalten weitere sieben Regionen eine Förderung.

Die Kulturstiftung des Bundes stellt für das Programm TRAFKO insgesamt Mittel in Höhe von 26,6 Mio. Euro bereit.

[www.trafo-programm.de](http://www.trafo-programm.de)

### **Pressekontakt**

Toska Grabowski

Leitung Kommunikation

TRAFKO - Modelle für Kultur im Wandel

Eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

T +49 (0) 30 / 609 886 052

[toska.grabowski@trafo-programm.de](mailto:toska.grabowski@trafo-programm.de)